



Bei „Dancing in the Rain“ wurde zum Glück niemand nass.

Fotos: Seidl

ALTENTHANN

Altenthann. FFW: Die Haus-sammlung wird bis morgen, Sonntag, im Ort und den Ortsteilen durchgeführt. Freitag, 29.11., Winterwanderung zum Korea-Wirt; 18 Uhr Abmarsch am Feuerwehrgerätehaus. Für die Kinder wird der Nikolaus kommen.

Zum Weihnachtsmarkt nach Pfaffenfang

Pfaffenfang. Am Samstag, 30. November, ab 16 Uhr freuen sich die Böllerschützen auf viele Besucher ihres Weihnachtsmarktes beim Feuerwehrhaus in Pfaffenfang. Mit Knackersemmeln, Gulaschsuppe, Waffeln sowie Kinderpunsch ist für Speis und Trank gesorgt.

Für 17.30 Uhr ist der Besuch des Nikolaus vorgesehen mit Geschenken für die kleinsten Besucher. Um 18.30 Uhr gibt es einen Auftritt der Pfaffenfanger Wolfauslasser. Der Erlös geht wie in den Vorjahren an die Jugend des Schützenvereins und der Feuerwehr Pfaffenfang.

Das gibt's auf dem Weihnachtsmarkt

Donaustauf. Zum romantischen Christkindlmarkt am Samstag, 7., und Sonntag, 8. Dezember, im romantischen Fürstengarten sieht die Planung viele Aktionen am Chinesischen Turm vor. Im Hintergrund arbeiten die Organisatoren auf Hoch-touren, um den Programmablauf zu optimieren.

Am Samstag ist für 16 Uhr die feierliche Eröffnung des Marktes vorgesehen mit der Blaskapelle Donaustauf. Um 16.30 Uhr begrüßen Bürgermeister Jürgen Sommer, Pfarrer Erich Renner und das Christkind die Gäste. Diesen Teil wird der Kirchenchor musikalisch gestalten.

Um 17 Uhr wird das Christkind im Garten des Chinesischen Turms Geschichten lesen. Hier wird es die Möglichkeit zu einem Fototermin mit dem Christkind geben. Anschließend wird es für die Kinder im Fürstengarten Papiersterne verteilen. Begleitet wird die Aktion ab 17.30 Uhr von der Blaskapelle. Für 19 Uhr ist neben dem Budenbetrieb eine Vorführung mit einem Feuer-spucker am Parkplatz vorgesehen.

Für Sonntag ist vorgesehen, dass um 14 Uhr der Kinderchor der Grundschule auftritt. Das Programm wird dann ab 14.30 Uhr ebenfalls am Turm mit weihnachtlichen Weisen fortgesetzt, abwechselnd mit den Kindergartenchören bis ca. 15 Uhr.

Lustige Tiergedichte von Frau Brigitte Niedermayer können ab 15.30 Uhr am Turm vernommen werden. Je nach Witterung kann man auf Strohhallen draußen oder mit Decken oben innen der Darbietung lauschen. Um 16 und 17.30 Uhr liest das Christkind Geschichten im Garten des Turms auf Strohhallen und ein weiterer Fototermin mit dem Christkind ist vorgesehen. Von 16.30 bis 17.30 Uhr werden an drei Stationen im Fürstengarten und am Turm Alphörner mit Alexander Schulze zu hören sein.

Ab 18 Uhr spielt die Blaskapelle Donaustauf nochmals zum Abschluss am Turm. Das Programm ist nur mit viel Engagement vonseiten der Ehrenamtlichen zu meistern.



Wer ist schneller – die Augen oder der Leuchtstab?



Senioren und Turnzwerge begaben sich mit ihrem Bergwerk unter die Erde.

Erde, Feuer, Wasser, Luft

Sportspektakel präsentierte die vier Elemente in atemberaubender Show

Donaustauf. (ams) Erwartungsvoll war die Stimmung in der bis auf den letzten Platz besetzten Sporthalle vor Beginn der Präsentation des Sportspektakels. Die Turnabteilung hatte die vier Elemente als Thema ihrer Darbietungen ausgewählt.

Von Beginn an war die Handschrift der gigantischen Choreographie mit über 200 Akteuren zu erkennen, die sich bis zum Ende durch die einzelnen Darbietungen konsequent hindurchzog. Hatte man doch mit dem Thema einen weiten Bogen gespannt ...

Einen wesentlichen Part hatte Karin Sauerer übernommen, die zum einen manchmal nachdenklich, zum anderen auch hin und wieder komisch oder hintergründig Denk-anstöße gebend durch das Programm führte. „Vier Elemente umgeben uns, Erde, Feuer, Wasser und Luft. Wir Menschen sind eingebettet in das Zusammenspiel der Vier, untrennbar eingebunden“, sagte sie.

Schwung nahm die Zuschauer mit

Und schon hatte man den Eindruck, es gehe nun Schlag auf Schlag. Eine Darbietung folgte lückenlos auf die nächste, ein eingespieltes Helfer-Team baute die Szenarien in Windeseile um, Langeweile kam während des ganzen Abends nicht auf. Im Gegenteil, der Schwung und die wie mühelos aufeinanderfolgenden Darbietungen ließen für den Zuschauer die Span-

nung noch steigen auf das, was als Nächstes kam. Am Anfang zeigten Turnerinnen und Turner im Alter von vier bis 22 Jahren am Boden, Reck, Barren und am Pauschenpferd im fliegenden Wechsel ihr Können. Hier hätte man, obwohl auch durch die Übungen am Boden geerdet, durch die vielen Schwünge, Räder und Überschläge auch das Element Luft vermuten können.

Die gekonnt präsentierte Laser-show von Reinhard Finger faszinierte ebenso wie das Bergwerk der Turn-Senioren zusammen mit den Turnzwerge. Es war gemächlich und ruhig, mutete freundlich an und endete mit dem Eisenbahnsong. Kugeln aus Glitzerfolie landeten als Gag dann bei den Zuschauern.

Tanz- und Ballettgruppe traten als „Wüstenwind“ auf

Orientalisch anmutende Kostüme und Tütüs trugen die Mädchen der Tanz- und der Ballettgruppe. Als „Wüstenwind“ ergänzten sie sich harmonisch und ernteten Beifall.

Die Gruppe der Ureinwohner bot ebenfalls mit einer spannenden Choreographie einen interessanten Einblick in ihr Können. Wie die Mädchen später berichteten, hatten sie seit Schuljahresbeginn jede Woche nach dem Training ihre Kostüme selbst bemalt und gestaltet. Vorgegeben waren nur einzelne Elemente und die Erdfarben weiß, gelb und gold, aber letztendlich waren die Ergebnisse doch sehr kreativ und unterschiedlich ausgefallen. Sie tanzten und agierten zum Affen-

song, bildeten Pyramiden und bewegte Wellen und boten viel Bodenakrobatik, verkörperten so das Element Erde.

Die Nummer „H₂O“ zeigte das Element Wasser in seinen Aggregatzuständen fest, flüssig und gasförmig mit riesigen Tüchern, die die Eisberge suggerieren sollten, als Ballettnummer zur „Moldau“ von Bedrich Smetana und in Nachahmung von Wellenbewegungen mit ihren riesigen Ballons.

Die Akrobaten des SV Fortuna und des SVD zeigten die Nummer „Elemente“, danach gab es eine heiße Steppnummer von den Acrobats. „Dancing in the Rain“ und „Tiefe See“ rundeten die Darbietungen des Elementes Wasser ab. Das Element Feuer präsentierten auch die Girls on Fire und das Duo Acrobat mit einer zirkusreifen Nummer an Gurten und Seilen wie in einer Zirkuskuppel. Öfters ging dabei ein Raunen durch die Menge, hielt man vor lauter Spannung den Atem an.

Zum Ende hin inszenierten die Turner-Herren die „Vulkanos“, bevor die legendären Walhalla Acrobats eine Parodie als Feuer-teufel ab-lieferten und ihre riskanten Sprünge, Überschläge und Pyramiden darboten. Da kam bei den Zuschauern nach fast drei Stunden nochmals so richtig Stimmung auf.

Niklas Fichtlmüller dankte zum Abschluss den ganz vielen Menschen die mitgewirkt haben, um dieses Sportspektakel Wirklichkeit werden zu lassen.

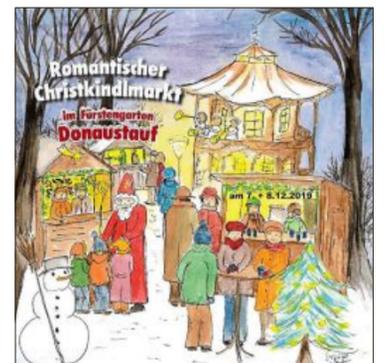
Mehr Fotos unter www.idowa.plus



Wer braucht schon eine Zirkuskuppel?



In der Pause wurde mit Kanonen auf Spatzen geschossen.



Das Plakat des Marktes.

Foto: Seidl